

Preisverleihung zum zweiten Landlese-Schreibwettbewerb



Landlesen für jung und alt: die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen bemalten im Vorfeld den Pausenplatz mit Auszügen aus den eingereichten 124 Texten zum diesjährigen Wettbewerbsthema «GUT».

Am letzten Sonntag fand im Biel-Benkemer Schulhaus zum zweiten Mal die wiederum gut besuchte Preisverleihung zum «Landlesen», dem Schreibwettbewerb für das untere Baselbiet, das Laufental und das Schwarzbubenland, statt. Jurypräsident Alain Claude Sulzer, derzeit in den Feuilletons omnipräsent dank seines soeben erschienenen Romans «Zur falschen Zeit», hielt die launig tiefgründige Festrede, der Leimentaler Komponist und Pianist Beat Schönegg sorgte für den musikalisch erfrischenden Rahmen und Gemeindepräsident Peter Burch liess es sich nicht nehmen, seine Grussworte mit gewohntem Esprit zu sprechen. Nach und nach verkündeten die Jury-Mitglieder Louanne Burkhardt, Barbara Horvath, Verena Stössinger und Urs Berger die diesjährigen Preisträger. Die siegreichen Texte wurden von Leonie Merlin Young und Landlesen-Mitgliedern kunstvoll rezitiert und die auserkorenen Preisträgerinnen (8) und Preisträger (2) erhielten neben den Preisgeldern eine Erinnerungstrophäe in Form eines Holzbuches.



Landlesen 2019 stiess auch auf grosses Medieninteresse. So berichtete ein Team von TeleBasel und dokumentierte der Drohnenfotograf Jonas Alsleben das Beschreiben des Pausenplatzes

Allgemein wurde festgestellt, dass die zweite Austragung des Schreibwettbewerbes ein hohes Niveau aufwies. Interessant war zudem die Tatsache, dass nur etwa zwanzig Prozent der Teilnehmenden schon beim ersten Mal mitgemacht hatten. Es sind also viele neue Literarturbegeisterte hinzugekommen und man darf durchaus gespannt darauf sein, wie sich dies bei der nächsten Austragung in zwei Jahren verhalten wird. Das Schreiben, meist in privatem Bereich und ohne reelle Veröffentlichungschancen, scheint wohl viel verbreiteter zu sein, als gemeinhin angenommen wird.

Im grosszügig bestückten Apéro wurde zum Ausklang ausgiebig über das Schreiben als Hobby und Beruf gefachsimpelt. Übrigens beabsichtigt das Landlesen-Team mit Helmut Berger, Barbara Horvath, Max Häne, Louanne Burkhardt und Urs Berger bis zur nächsten Austragung eine Auswahl der besten Texte in Buchform zu veröffentlichen.

Bilder und Text: Urs Berger



Die Texte der 5. und 6. Klassen hingen zum Nachlesen auf.



Die 15-jährige Lisa Mislin aus Hochwald überzeugte in der Jugendkategorie die Jury mit einer anrührenden Liebesgeschichte

Preise 2019

Prosa Erwachsene

1. Beatrice Meyer, *Sansibar*
2. Gertraud Wiggli von Loewenich, *Spiegelbild*
3. Nina Frey, *Daheim*

Lyrik Erwachsene

1. Matthias Bosshard, *Gedicht*
2. Susanna Brugger-Koch, *Frühling in der Lachmatt*
3. Claudia & Martin Schmidlin, *Gut*

Prosa Jugend

1. Amy Langer, *Ein guter Traum*
1. Lisa Mislin, *Wie das Salz auf meiner Haut*
1. Anouk Recher, *Wie geht es dir?*



Gleich zwei Preise gingen nach Pratteln: Claudia und Martin Schmidlin (hier mit ihren Kindern) gewannen in der Kategorie Lyrik den 3. Preis, Susanna Brugger-Koch (2. von rechts) den zweiten.



Beat Schönegg sorgte am Klavier für die musikalische Umrahmung



Barbara Horvath und Helmut Berger haben die Idee des Schreibwettbewerbes aus Österreich mitgebracht. Auch wenn sie nun nach München weiterziehen, wird der Landlesen Schreibwettbewerb 2021 wieder stattfinden.



Gruppenbild der Preistragenden 2019